

Biotopname Feuchtkomplex westlich Glasewitz		<table border="1" style="margin: auto;"> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td>X</td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </table>									X								TK10 <table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td>0</td><td>4</td><td>0</td><td>6</td></tr> </table> - <table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td>4</td><td>1</td><td>1</td></tr> </table> - <table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td>4</td><td>0</td><td>1</td><td>8</td></tr> </table> Anschluß in TK <table border="1" style="display: inline-table; width: 40px; height: 40px;"> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </table> - <table border="1" style="display: inline-table; width: 40px; height: 40px;"> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </table>		0	4	0	6	4	1	1	4	0	1	8																		
		X																																															
0	4	0	6																																														
4	1	1																																															
4	0	1	8																																														
Standort /Geologie Vermoorte Senke		<table border="1" style="margin: auto;"> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </table>														Biotop-Nr. <table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </table>																																	
Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz <table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td>3</td><td>0</td><td>0</td></tr> </table>		3	0	0	Film-Nr. Luftbild-Nr. <table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td> </td><td>7</td><td>7</td></tr> </table>			7	7	Bild-Nr. <table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td>0</td><td>3</td><td>1</td><td>3</td></tr> </table>		0	3	1	3																																		
3	0	0																																															
	7	7																																															
0	3	1	3																																														
Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow		Gemeinde / Stadt Glasewitz		Größe in ha <table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td>0</td></tr> </table> Länge in m <table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </table> min. Breite in m <table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </table> max. Breite in m <table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </table>					0																																								
			0																																														
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 13169		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP <table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td> </td></tr> </table> NSG <table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td> </td></tr> </table> ND <table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td> </td></tr> </table> FND <table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td> </td></tr> </table> LSG <table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td> </td></tr> </table> GLB <table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td> </td></tr> </table> NP <table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td> </td></tr> </table> BR <table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td> </td></tr> </table> FnB <table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td> </td></tr> </table> FiB <table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td> </td></tr> </table> FFH-Geb. <table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td> </td></tr> </table> Wald-Totalreservat <table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td> </td></tr> </table>																																															
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V <table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td>X</td></tr> </table>		X																																															
X																																																	
		Hauptcod.		Nebencode																																													
		Code		Überlagerungscode																																													
		V G R		M S P W F A V W N M S T F G X																																													
		%																																															
		5 0		3 5 1 0 3 1 1																																													
Vegetationseinheiten Sumpfseggenried, Pfeifengras-Flatterbinsen-Staudenflur, Torfmoos-Seggen-Wollgrasried, Pfeifengras- Birkenbruchwald, Großseggen-Weidengebüsch																																																	
Habitate + Strukturen <table border="1" style="width:100%;"> <tr> <td>H S E</td> <td>H Z R</td> <td>H A J</td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </table>						H S E	H Z R	H A J																																									
H S E	H Z R	H A J																																															
Beschreibung / Besonderheiten In einer kleinen Senke im Waldgebiet westlich Glasewitz hat sich ein Vegetationsmosaik ausgebildet. Im Süden der Senke herrschen eutroph-reiche, nasse bis sehr feuchte Torfstandorte vor, die von einem Sumpfseggenried besiedelt werden, das außerdem durch Sumpf-Haarstrang, Rispensegge und Gilbweiderich begleitet wird. Im Norden der Senke herrschen mesotrophe Standorte vor. Zum Zentrum der Senke hin kommt kleinflächig ein Torfmoos-Seggen-Wollgrasried vor, das durch Schmalblättriges Wollgras, Wiesensegge und das Vorkommen von Torfmoosen gekennzeichnet ist. Letztere kommen jedoch nur mit mäßiger Deckung vor. In diesem Bereich treten verstärkt Birken auf. Einige ältere Bäume übersichern den Bestand teilweise, einige jüngere bilden eine Gruppe östlich dieses Bestandes. Stümpfe deuten auf einen früheren dichteren Bestand. Nördlich, östlich und westlich des Wollgrasriedes kommt eine Pfeifengras-Flatterbinsenstaudenflur auf mesotrophen, feuchten Torfstandorten vor, die neben den genannten Arten von Sumpf-Blutauge, Grausegge, Wiesensegge, Strauß-Gilbweiderich, Hunds-Straußgras und Sumpfreitgras geprägt wird. Am Nordwestrand der Senke treten weitere Birkenbestände in Erscheinung, die einen sehr kleinflächigen Pfeifengras-Birkenbruchwald bilden, der hier eine spärliche Krautschicht mit Grausegge und Gilbweiderich sowie Pfeifengras aufweist. Im Übergangsbereich zwischen Seggenried und Pfeifengras-Flatterbinsenstaudenflur kommt außerdem im Osten der Senke kleinflächig ein Großseggen-Weidengebüsch auf eutroph-reichen, nassen Torfen vor. Im Süden der Senke verläßt ein Graben die Fläche, der oberflächlich kein Wasser abführt, jedoch vermutlich für die Entwässerung der Senke verantwortlich war, deren Auswirkungen besonders im degradierten Nordteil deutlich werden. Inwieweit eine aktuelle Entwässerungswirkung besteht, kann nicht eingeschätzt werden, möglicherweise zieht der Graben in tieferen Schichten immer noch Wasser ab, zumal auch im Norden ein Graben aus einer weiteren Senke an die Fläche heranzuführt, wenn das der Fall ist, sollte ein vollständiger Grabenverschluß erfolgen.																																																	
Wertbestimmende Kriterien <table border="1" style="width:100%;"> <tr> <td style="width:50%;"> Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum </td> <td style="width:50%;"> vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge X Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion </td> </tr> </table>						Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum	vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge X Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																										
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum	vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge X Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																																
Gefährdung Möglich durch gegenwärtig trockengefallenen Graben																																																	
keine Gefährdung <table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td> </td></tr> </table>																																																	
Empfehlung Bei vorhandener Entwässerungswirkung Grabenverschluß																																																	

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 4 0 6 - 4 1 1 - 4 0 1 8					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
g Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben		N	
g Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		g mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		g feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				g sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				k naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
gestörter Boden				quellig		g Senke / Strecksenke			
						Kerbtal			
						Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g					
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
g keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		g Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
		Verkehr		Gehölz		Gewerbe / Industrie			
		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
		sonstige Nutzung:		Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
				Graben		Spülfeld / Halde			
						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Agrostis canina		Carex acutiformis							
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Betula pubescens		Salix cinerea		Calamagrostis canescens		Juncus effusus			
Molinia caerulea		Peucedanum palustre							
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Frangula alnus		Quercus robur		Athyrium filix-femina		Carex canescens			
Carex nigra		Carex paniculata		Epilobium hirsutum		Eriophorum angustifolium			
Lysimachia thyrsoflora		Lysimachia vulgaris		Myosoton aquaticum		Potentilla palustris			
Sphagnum fallax		Calliergonella cuspidata							
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen				Datum erste Begehung: 30.08.2000					
				Datum letzte Begehung:					
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Schäfer				Foto: 2		Folgeseiten: 0			